

1. Record Nr.	UNINA9910476896203321
Autore	August Vincent <p>Vincent August, Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland </p>
Titolo	Technologisches Regieren : Der Aufstieg des Netzwerk-Denkens in der Krise der Moderne. Foucault, Luhmann und die Kybernetik / Vincent August
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	9783839455975 3839455979
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (480 p.)
Collana	Edition transcript
Soggetti	<p>           Networks            Netzwerke            Kybernetik            Cybernetics            Souveränität            Neoliberalism            Neoliberalismus            Government Models            Regierungsmodelle            History of Ideas            Ideengeschichte            Michel Foucault            Niklas Luhmann            Michel Crozier            Postmodernity            Spätmoderne            Structural Change            Strukturwandel            Control System            Steuerung            Transformation            Politics            Politik            Sociology of Knowledge            Political Theory            Wissenssoziologie            Network Governance            Politische Theorie         </p>

Digitalization  
Digitalisierung  
Society  
Gesellschaft  
Sociological Theory  
Soziologische Theorie  
Systems Theory  
Systemtheorie  
Political Sociology  
Democracy  
Politische Soziologie  
Demokratie  
Sociology  
Soziologie

---

**Lingua di pubblicazione**

Tedesco

---

**Formato**

Materiale a stampa

---

**Livello bibliografico**

Monografia

---

**Nota di contenuto**

Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort von Hartmut Rosa -- Einleitung -- I. Das Gegenmodell: »Souveränität« nach 1945 -- Einleitung -- 1. Souveränität oder Weltregierung -- 2. Die Ausgestaltung der Souveränität -- 3. Das Paradigma der Souveränität -- II. Technologien: Modernes Steuerungsdenken in der Kritik -- Einleitung -- 1. Technokratie -- 2. Die kybernetische Alternative -- III. Transformation: Krise der Moderne, Zerfall der Souveränität -- Einleitung -- 1. Krisenphänomene -- 2. Krisennarrative -- 3. Die Krise der Moderne und die zwei Chancen der Neuordnung -- IV. Das Netzwerkmodell der Macht: Michel Foucault -- Einleitung -- 1. Die Geschichte der › Denksysteme‹ -- 2. Macht und Machtkämpfe -- 3. Technologien des Regierens -- V. Die Politik der Systemtheorie: Niklas Luhmann -- Einleitung -- 1. Abschied von Alteuropa -- 2. Politik der Gesellschaft -- 3. Ökologische Rationalität -- Technologisches Regieren: Konturen und Kritik -- Dank -- Abbildungsverzeichnis -- Literaturverzeichnis -- Register

---

**Sommario/riassunto**

Das Netzwerk ist ein Grundbegriff des 21. Jahrhunderts geworden – und mit ihm die Diagnose, dass wir in einem neuen Zeitalter leben, in dem es auf Konnektivität, Flexibilität und Selbstorganisation ankommt. In einer groß angelegten Geschichte des Regierungsdenkens zeichnet Vincent August erstmals diese fundamentale Transformation nach. Er zeigt, dass unsere Welt keineswegs nur durch den Neoliberalismus geprägt wird – und dass die Netzwerk-Gesellschaft nicht einfach ein Resultat des Internets oder von Computern ist. Vielmehr griffen Berater: innen und Intellektuelle wie Foucault, Crozier oder Luhmann auf die Kybernetik zurück, um die Ideenwelt der Souveränität abzulösen und unser Regierungsdenken grundlegend zu verändern. Eine Analyse spätmoderner Gesellschaften kommt ohne eine Analyse dieses Netzwerk-Paradigmas nicht aus.  
»Es [handelt] sich bei dem von August vorgelegten Buch um eine beeindruckende Theoriearbeit, die durch die Originalität des zentralen Arguments besticht.[E]ine Studie von außergewöhnlicher Stringenz und

„Überzeugungskraft«.

»Eine Arbeit mit höchstem wissenschaftlichem Anspruch, die das Netzwerk-Denken in der Krise der Moderne in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellt.«

Besprochen in: junge Welt, 05.11.2021, Thomas LandH-Soz-u-Kult, 16.11.2021, Thomas Landwww.sowi.hu-berlin.de, 10.10.2023

»Die Studie von Vincent August zeigt auf beeindruckende Art, dass es sich lohnt, einen genaueren Blick auf die Geschichte der Kybernetik zu werfen, weil man durch sie etwas über die politische Gegenwart erfährt. Wie jedes gute Buch verändert auch dieses den Blick auf die Gegenwart.

«

»August [hat] ein bislang vernachlässigtes Forschungsgebiet für die sozialwissenschaftliche Diskussion auf beeindruckende Weise neu erschlossen. Die Arbeit [...] macht einen wichtigen Schritt in die Richtung einer politischen Theorie des digitalen Zeitalters. Sie ist nicht nur ideengeschichtliche Rekonstruktion, sondern auch kritische Zeitdiagnose der Transformation politischer Möglichkeitsräume.«

»August hat eine spannend zu lesende, geistreiche Studie vorgelegt, die durch die Synthese nebeneinanderliegender Diskursstränge besticht.«

»August [hat] ein bislang vernachlässigtes Forschungsgebiet für die sozialwissenschaftliche Diskussion auf beeindruckende Weise neu erschlossen. [Die Arbeit] ist nicht nur ideengeschichtliche Rekonstruktion, sondern auch kritische Zeitdiagnose der Transformation politischer Möglichkeitsräume.«

»Glücklicherweise begnügt sich August, anders als viele prominentere Zeitdiagnostiker, aber nicht damit, den Aufstieg des titelgebenden › technologischen Regierens‹ festzustellen und dann mit der eigenen Kritik zu konfrontieren. Im Gegenteil: Die durchaus nicht kurz geratene Studie beschäftigt sich zu einem großen Teil damit, die politisch-soziale Situation zu erhellen, die diesen Aufstieg möglich gemacht hat.

«

»Mit seiner Rekonstruktion unterschiedlicher Strömungen politischer und sozialwissenschaftlicher Theorie, sowohl unter den Vorzeichen des Souveränitäts- als auch des Netzwerk-Denkens, liefert das Buch eine lesenswerte Analyse der Entwicklung von Begriffs- und Denkgrundlagen der modernen Regierungsführung.«

---